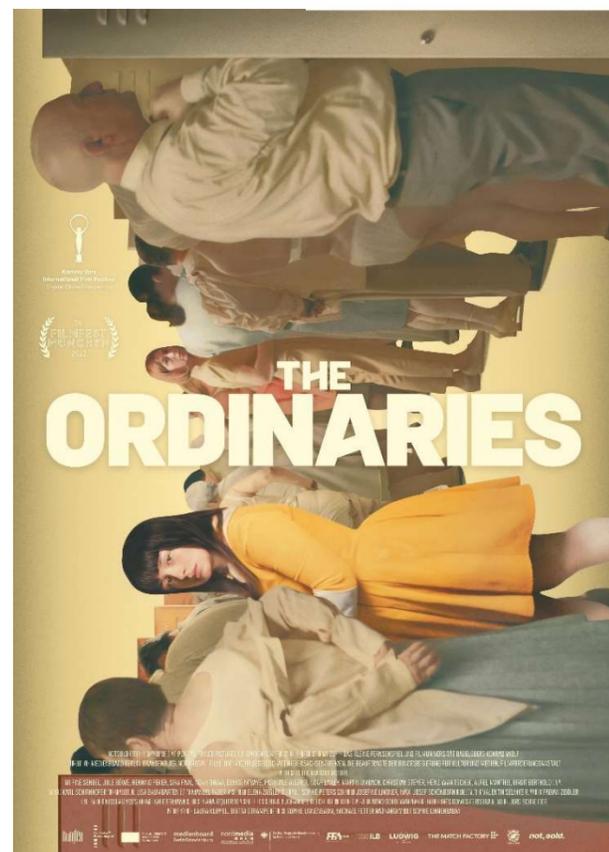




## The Ordinaries

Paula lebt in einer Welt, die für andere Träume erweckt: Sie ist eine Nebenfigur im Film und will bald ihre Ausbildung zur Hauptfigur abschließen. Dann winkt ein Leben mit aufregenden Szenen, Musik und eine eigene Story. Hinter den aufgesetzten Kulissen der unbeschwerten Musicalesinlagen und fröhlichen Feel-Good-Einstellungen brodelt eine düstere Welt von Hierarchien und Klassenunterschieden. Nebenfiguren und Outtakes werden unterdrückt. Als sich Paula auf eine Spurensuche nach Ihrem verstorbenen Vater begibt, deckt sie Take für Take die Abgründe ihrer Welt auf. Und findet ganz nebenbei zu ihrer ganz eigenen Dramaturgie.

THE ORDINARIES ist viel mehr als bloße Referenz auf Fachbegriffe aus dem Filmjargon. Sophie Linnenbaum entwirft in Regie und Buch eine Welt, die auch die tiefsten Abgründe der Gesellschaft widerspiegelt, Privilegien und Klassismus offenbart und mit seinen klugen und augenzwinkernden Dialogen auch ernsthaft zum Nachdenken anregt. Der Film ist in all seinen Mitteln, ob in den Dialogen, im detailverliebten Setdesign einer Filmidylle wie in Hollywood-Filmen der 1950er oder der atmosphärischen Kameraarbeit von Valentin Selmke faszinierend und funktioniert auf mehreren Ebenen. So verhandelt Linnenbaum ganz existenzielle Fragen über den Wert eines Menschen oder der eigenen Rolle in einem festgefahrenen Gefüge. Doch niemals lässt der Film die hoffnungsvolle Botschaft vergessen, dass Leidenschaft, Mut und Herz Grenzen überwinden können, um das eigene Leben zu gestalten. Und ganz nebenbei zeichnet THE ORDINARIES noch eine liebevolle Hommage an das Medium Film. All diese Aspekte werden bis zur letzten Konsequenz durchgehalten und durch das Schauspielensemble in Höchstform getragen. Ein Film über die Symbole des Mediums Film, der dank einer außergewöhnlichen Idee selbst zu einem wirklich außergewöhnlichen Film wird und auch nach dem zweiten, dritten und vierten Kinobesuch noch etwas zum Entdecken bietet.



Land/Jahr: Deutschland 2022

Regie: Sophie Linnenbaum

Drehbuch: Sophie Linnenbaum,  
Michael Fetter  
Nathansky

Darsteller:innen: Fine Sendel; Jule  
Böwe; Henning Pe-  
cker; Noah Tinwa;  
Sira Faal; Denise  
M'Baye; Pasquale  
Aleardi; u.a.

Länge: 119 Minuten

FSK: 12

Vollständiger Text,  
Jury-Begründung  
& Trailer:

